

Das Weltbad der Blasierten

Eine halbe Million Franken für Taubenschießen — Preise! — Unzählige Orchideen. — Die Spielbank der Millionäre.

Von Georges Rouyard-Paris.

Am September, wenn in deutschen Seebädern der Saisonsturm fühlbar wird, herrscht in dem französischen Weltbad Deauville Hochbetrieb. Die Sprachen aller Länder schwirren in den Beständen der Kurhotels, im Kasino, auf der Promenade und auf dem Rennplatz durcheinander, überall überläuft vom lässigen Englisch der Amerikaner. Alle jene Blasierten, denen ihr Vermögen jedes nur erdenklichen Vergnügen gestattet, und die doch vor Langeweile in innerer Leere verenden, die nicht mehr wissen, was sie mit sich und ihrer Zeit anfangen sollen, hoffen in Deauville irgend eine neue Anregung zu erhalten, etwas Besonderes zu erleben, und sei es nur, daß es ihnen dort im fassionsabestellten Badort der Welt gelingt, durch ihr Auftreten, durch ihr Neugierde oder durch irgend eine sensationelle Anekdote zu erröten.

Segelregatten, Polowettspiele, Pferderennen sollen dem sportlichen Bedürfnis der Badegäste dienen, sind aber in Wirklichkeit nichts anderes als stets wiederkehrende Gelegenheiten, in neuen Toiletten zu glänzen, Aristokratie, Geldadel und Neureich drängen durcheinander und prüfen sich gegenseitig mit verfeinerten, aber um so kritischeren Blicken. „Moderebderstatterinnen“ großer angestrichelter und französischer Zeitungen schildern die Kleidung dieser Gesellschaft, oder sie weisen an Bord eines privaten Dreimastkaters, um das Schiff zu loben, die Tafel zu schildern, die Gäste aufzuzählen, zu bemerken, daß die ganze Veranstaltung in größter Harmonie verlief, und festzustellen, daß der Anblick der im Schimmer der Abendsonne leuchtenden Nacht erbebend war.

Immer wieder verläßt die Blasierten, Aufsehen zu erregen, hat man genügend prominiert, zugehört, wie der Maharadscha von O. durch Lord Bassin im Polo geschlagen wurde, und wird kein „Grand Prix“ auf der Rennbahn von Clairfontaine ausgetragen, so begibt man sich zum Taubenschießen, denn dort ist gerade „Große Mode“. Hunderttausend

Während dort in Deauville, die vom „Glück“ Bevorzugten mit allen erdenklichen Vergnügungen ihre müden Nerven aufzupeitschen versuchen, hält der Strand der Badeorte des soliden Bürgertums vom Jubel der Kinder und Erwachsenen wider, die sich im Wasser tummeln. Der Strand ist reichlich beleuchtet, an der See beobachtet man, der darf nicht Deauville, die Stadt des übertriebenen ausländischen Luxus, die amerikanische Kolonie dieses des Atlantik, beleuchten

Junge Hunde und rote Kleider.

„Wenn dem Menschen zu wohl ist, dann klettert er auf die Bäume.“ Das ist so eine Redensart, die im Volke lebt, und sie ist nicht schlecht. Davon können wir unseren Lesern wieder einmal ein paar nette Beispiele geben.

In Paris gibt es einige Wasserbesen, die insonderheit für Hunde bestimmt sind. Aber einen Klub für unsere vierbeinigen Freunde hat man dort noch nicht. Da ist es doch in England ganz anders. Wir lesen darüber in einer englischen Tageszeitung ein köstliches kleines Anekdote, dessen Inhalt wir nicht verheimlichen wollen: „Hr. J. D. und Mitglied im Klub der guten alten kleinen Hunde.“ Wenn ja, dann ist es gut.

Wenn nein, dann schicken Sie sofort Ihre Beitrittsantrag und Ihren Beitrag an den Klub. Dieser hat den Zweck, klinische Anzeichen zu unterhalten, wo Hunde von bedürftigen Leuten umhertreiben werden.“

Da da nicht die bedürftigen Leute selbst Grund haben, auf ihre Hunde neidisch zu werden?

Die Engländer scheinen überhaupt überhand zu nehmen. Jetzt hat man die ihnen vorgeschlagen, daß alle Schulkind in Zukunft rot gekleidet werden sollen, um sie so vor den Gefahren zu schützen, die ihnen von den Straßenzugängen drohen. Dieser Vorschlag hat mehr oder weniger ironische Kritiken hervorgerufen. Man fragt: Warum nicht die Kinder? Warum nicht auch die erwachsenen Personen, sogar die alten Leute?

Ein Mitarbeiter der „Times“ sieht den Tag kommen, wo die Nichtecharaktere, Rode tragen werden an Stelle der Jäger. Beginnt das ernst, dann leben sich diejenigen, die sich anders kleiden, der Gefahr aus, als rechtmäßige Leute zu gelten. Man wird sie dann für Nichte halten, weil sie ohne rote Röde rumlaufen.

Der bant die deutschen Kluge? In Deutschland gibt es 683 Kluge nach einer amtlichen Zählung am Ende des ersten Halbjahres 1928. Die Kluge wurden von 29 verschiedenen Firmen gebaut. In einer Stelle liegt Kunkers mit 172, an zweiter Stelle folgen die Bayerischen Klugewerke mit 61, dann Koad-Stagelstein mit

Kinder lieben es — und so auch Sie!

Kein echter Mensch ohne Erfüllung! Kaufen Sie Buxley's. Die erste Beschreibung bewirkt eine Menge, denn das Buxley's ist ein solches Wundermittel. Buxley's ist ein solches Wundermittel. Buxley's ist ein solches Wundermittel. Buxley's ist ein solches Wundermittel.

Dr. A. Buxley, Limited
182 Market St., Toronto 7.
Buxley's
Wieder
Holt sie die Buxley —
ein solches Wundermittel.

53. Taimler mit 48, Heinfel 44 und ... mit 42. Alle übrigen Firmen haben weniger als 40 Kluge geliefert. Unter ihnen befinden sich auch zwei ausländische Firmen und darunter das Meriot-Kluge, mit dem im Jahre 1909 zum erstenmal der Kanal von Dover nach Calais überflogen wurde.

Garantie der Kinderrechte in Rumänien?

Budapest. — Die hiesigen Behörden erfüllen es mit einem Gefühl hoher Genugtuung, als von Bukarest die Nachricht einlief, daß die Regierung Rumänien als eine ihrer ersten Handlungen die Wiedereinführung der gleichen Rechte für die Sprache und die kulturellen Einrichtungen aller Minderheitsgruppen in Rumänien plane.

Symptome eines kommenden Weltkrieges?

Wien. — Die Zeitung „Frankfurter“ amtl. Organ der Kommunistenpartei, gibt in einer Vortragsrede der Vorkriegsallianz des Präsidenten Coolidge des Weltkrieges. „Amerikanischer Imperialismus“, sagte das Blatt, hat den zehnten Jahrestag des Vorkriegsallianz, der dem Weltkrieg ein Ende machte, gehörig gekennzeichnet. Präsident Coolidge hielt eine Ansprache, die alle Völker, welche Augen für die wirkliche Wahrheit haben, gezeigt, daß niemals seit Versailles die Welt einer Wiederholung des blutigen Dramas von 1914—1918 näher gewesen ist.“

Warnt vor K.

Herr Valtair Margul, der sich drei Jahre in Brit. Columbia aufgehalten hat, teilt uns bei einem Courrierbesuch mit, daß es gut wäre, die Einwanderer vor dem Zugang nach die Brit. Columbia zu warnen. Die Arbeitsmöglichkeiten seien im Herbst und Winter sehr schlecht. Besonders jene, die nicht englisch sprechen oder mit Pide und Schaufel nicht arbeiten wollen, könnten auf keinen guten Erfolg rechnen. Die Landpreise seien sehr hoch und die Erträge sehr gering. Wenn einer Land kaufen wolle, müsse er Kapital besitzen, um sein Fortkommen zu erröten. Niemand solle den glänzenden Reichtum aus B. C. ohne weiteres glauben. Schenken, sondern jeder solle sich erst selbst überzeugen, damit er nicht gewissenlosen Agenten in die Hände falle. Das Klima sei wohl angenehmer als auf der Prairie, doch könne niemand von der Güte B. C. Luft leben.

Waldeinsamkeit.

Der Wald raucht über mir — und raucht auf mich herab; und zeigt mir Tier und Pflanze, Das ewige Liebes- und Sterbe-gesange, zwischen Grab und Grab... Was wissen wir?

Der Wald raucht über mir — und raucht auf mich herab; küßt mich in Enge und Weite, und auf seiner Zweige Saite raucht er das Lied vom Grab... Was befehlen wir?

Der Wald raucht über mir — und raucht auf mich herab; und schlief mich ab und ein in mich, und immer weiter hinein — und führt mich beutlich zu mir. Und flüstert: Weibe hier... Walter Dabiger.

Ein Privatgelehrter hat in einem Saale einer Kleinstadt sieben einen Vortrag über den bevorstehenden Weltuntergang gehalten. Am Schluß fragt er noch die Versammlung: „Hat nun jemand noch eine Frage?“ — Weibliche Stimme: — „Was sieht man an?“

Krähma und Heindeswerden. Herr Carl Krehm aus Jourdanville, Texas, schreibt: „Vor mehreren Jahren war ich mit Krähma und Heindeswerden befallen, und mußte zwei- bis dreimal des Nachts aufstehen. Dann form's Heindeswerden ist mein Schlaf sehr fest und ungestört, und ich bin stark und gesund, obgleich ich schon 72 Jahre alt bin.“ Diese einfache, alte Kräutermedizin hilft der Natur bei der Wiederherstellung der normalen organischen Funktionen; sie wirkt vorteilhaft auf Verdauung und Ausscheidung, sowie auf den Zustand des Blutes. Apotheker können sie nicht liefern; man wende sich direkt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Hollfrei geliefert in Canada.

Wenn Sie Verichte einsehen, so sollen diese kurz gefaßt, wahrheitsgetreu und leicht verständlich sein. Jeder Korrespondent zeichne mit vollem Namen und genauer Adresse. Solche Mitarbeiter sind stets willkommen.

Regina Daily Star-Vertreter

sichert sich

Erster Hand Information

an

Seymour Placer

Gold Mines Ltd.

Ein Vertreter des Star ersuchte telegraphisch den Präsidenten der Bergbaukammer in Vancouver, auszufinden, ob diese besondere Minenausgabe, welche auf dem Saskatchewan-Markt herausgekommen, auch gerade so wäre, wie sie von den Seymour Placer Gold Mines Ltd. dargestellt wurde. Hiermit sei das Telegramm an die Bergbaukammer sowie die Antwort derselben wiedergegeben:

Kopie des Telegramms

Regina, Sask., 21. November 1928.

Albeman Woodside,
B. C. Chamber of Mines,
Vancouver, B. C.

Was ist Ihre Meinung betreffend Seymour Gold Mines? Drahtantwort bezahlt.

E. W. Sparrey,
c. o. Regina Daily Star,
Regina.

Antwort von B.C. Bergbaukammer, Vancouver

1928, 22. Nov. a. m. 10/05
Vancouver, B. C., 22—351 21

E. W. Sparrey,
Care Regina Daily Star, Regina, Sask.

Seymour Mining Company tätig in Holland Mine, California. Alfred G. Carde, Resident Ingenieur der verantwortliche Ingenieur und leitet alle Arbeiten. Seine Berichte sehr günstig für gute Erträge.

B. C. Chamber of Mines,
Frank E. Woodside,
Präsident.

Nach diesem Bericht haben die Seymour Placer Gold Mines Ltd. eine gute, sichere und verlässliche Aktienausgabe dem Investor anzubieten.

Jedes Aktien Promotions-Schema sollte jedesmal sehr sorgfältig nachgeprüft werden, ehe solchen Förderern erlaubt wird, die Spalten einer Zeitung zu benutzen — um auf diese Weise das Publikum vor Aktienschwindereien zu schützen.

Was für eine bessere Indossierung kann eine Person verlangen, denn zur Zeit können diese Aktien für \$1.00 per Anteilsschein gekauft werden und in ganz kurzer Zeit werden sie zu \$10.00 per Anteilsschein avancieren. Senden Sie Ihre Checks an die Gesellschaft oder sprechen Sie mit unserem Vertreter

Mr. E. J. PARKER

Room 636

Saskatchewan Hotel

Regina.

freie Probe für Rheumatismusleidende

Wie Rheuma Tabs in ein einfaches, bewährtes Mittel, welches schon Tausenden von Rheumatismusleidenden von Schmerz u. Qual vertrieben hat. Es ist wirklich erlösend, schreiben unsere Kunden, wie schnell sie ihre Steifheit, Schwellung und Schmerzen verloren haben. Sei Ihr Fall auch noch so chronisch oder hartnäckig, ob Sie ein Jahr oder zehn Jahre leiden und auch schon allerlei Mittel ohne Hilfe angewandt haben, wir haben Sie ein, sofort ein volles Paket Rheuma Tabs zu bestellen und es einzuführen. Probe in Ihrem Hause zu unterziehen.

„Auf unsere Kosten!“ — Wir verlangen keinen Cent im Voraus. Senden Sie nur Namen und Adresse. Wir schicken Ihnen sofort ein volles Paket, postfrei, nicht verzinst, zum Versuchen, Proben und Berichten. Falls befriedigt mit dem Resultat, können Sie weiterfahren. Die Probe kostet Ihnen nicht einen Cent und Sie verpflichten sich zu nichts. Quantitäten in schon durch dieses einfache Hausmittel gehoben worden. Versucht also diese Gelegenheit nicht, wenn Sie an Rheumatismus leiden. Schreiben sofort!

Rheuma Tabs Co.
Dept. C-2
3624 N. Ashland Ave., Chicago, Ill.



Der beste Heiler den Geld kaufen kann!

So die Schachtel, bei allen Drucksachen.

Die Gelegenheit des Jahres

Vorher eingetragener Verkauf von Schatzaktien zu \$1.00 per Anteilsschein von

Jay Copper-Gold Mines Limited

Am Almos und Rouyn Minendistrikt gelegen.

Untersucht von Saskatchewan-Investoren durch Mr. Mason von Regina, welcher eben von den Minen zurückgekommen ist.

Um nähere Auskunft und Option telefoniere man 5199.

Keyes-Quinn Agency

501 Northern Crown Building.